

Gemeinwohlerblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK/TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 12.30 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Malsenstr. 10, Ruf 344

Nr. 21

Landeck, den 24. Mai 1952

7. Jahrgang

Wenn die Bauern tagen

dann gehts nicht um formelle Dinge, auch der demonstrative Charakter ist selten Inhalt solcher Veranstaltungen. Aber wenn's einmal darauf ankommt, dann ist man da, dann spricht man mit, dann gibt es klare Ja oder Nein.

Am Freitag, den 16. 5. 1952 war man wieder einmal beisammen. Alle bäuerlichen Funktionäre des Bezirkes, die Bürgermeister, die Bauernräte und wie sie alle heißen, der Titel ist Nebensache. Auch die Sachbeamten waren herbestellt, um zu raten. Vollgepfropft war der Saal, als der Vorsitzende, Bezirksobmann L. A. Edi Hauzeis, mit seinem Schnitzer an sein Glas klopfte, um sie alle zu begrüßen. Die Bauern, die Bürgermeister, die Funktionäre, alle, in erster Linie aber den Präsidenten der Landwirtschaft des Landes, den Bezirkshauptmann usw. „Rechenschaft geben wollen wir heute und beraten darüber, was wir in Zukunft machen wollen“, so sagte er. Der Tätigkeitsbericht gab Einblick über die Tätigkeit der bäuerlichen Organisationen, da war ein Leben drinnen in diesem Bericht.

Mit donnernden Lawinen wurde es eingeleitet, das letzte Jahr. Menschen und Tiere kamen ums Leben, Gehöfte wurden zerstört, hunderte von Hektar Felder überschüttet, Almen und Wirtschaftsgebäude, Heustädel, Elektrizitätswerke wurden ins Tal gerissen, das war die Einleitung für das verfloßene Jahr und tonangebend für die Arbeiten. Vom Tod des Altministers Hauzeis und des Landeshauptmanns war die Rede im Bericht, von Aktionen, von Verhandlungen und Sitzungen, von Eingaben und Interventionen. Daß das Erntejahr zufriedenstellend war, die Obsternte eine schlechte, das Alpjahr ein gutes, daß die Agrarpreise nicht zusammenstimmten, alles dies wurde nachgewiesen. Die Rinderzucht sei ihrem Ziel etwas näher gekommen, die Haslingerzucht habe Disziplin gehalten und eine leichte Preissteigerung erfahren, die Schweinezucht sei noch gehemmt durch Futtermittelmangel, der Bezirk durch Krankheiten wie Schweine-Lähmung, Rotlauf usw. gefährdet, weil 4000 Ferkel von allen Meltrichtungen her zugekauft werden. Die Schafzuchtförderung gehe langsam vorwärts, weil immer noch zu wenig Verständnis vorhanden ist. Die Geflügelzucht hat sich mustergültig entwickelt, sogar entrümpelt hätte man die alten Hennen in manchen Gemeinden und dafür junge eingesetzt, die Bäuerinnen aufgeklärt, wie sie ihre Tiere halten sollen. Im Ackerbau und im Grünland wären weit mehr Kunstdünger verbraucht worden als im Fünfzigerjahr; auch daß es sich rentiert habe, wurde nachgewiesen. Daß durch Silofutterbau noch allerhand zu holen wäre und besonders im Obstbau sehr viel erreicht worden ist, wurde auch bekannt; tausende von Bäumen seien gepflanzt worden und heuer sollen

noch mehr dazukommen. Den alten überständigen Ruinen sei man mit Hacke und Säge zu Leibe gerückt, den Obstbauschädlingen und dem Kartoffelkäfer mit Motor- und Rückenspritzen.

Über 400 ha Grund sind gerodet oder nach Vermurungen und Verschüttungen durch Lawinen und Wildbäche gereinigt worden. Eine große Anzahl von Maschinen, wie Seilwinden, Pflüge, Beregnungs- und Gülleanlagen und auch Traktoren sind zum Kampf um Lebensmittel ins Feld gezogen worden. Mehr erzeugt soll dadurch werden und die Arbeit soll leichter sein, wenn

Postautolinie Landeck-Zams „bis auf weiteres“ in Betrieb!

Der Intervention des Bezirkshauptmannes, O.R. Dr. Friedrich Koler, ist es gelungen, von der Postdirektion in Innsbruck die wenigstens teilweise Weiterführung der Postautolinie Landeck-Zams „bis auf weiteres“ zu erreichen. Diese Entschließung der Postdirektion konnten wir in unserer letzten Ausgabe leider nicht mehr bringen, da diese knapp vor Druckschluß stand, als wir den neuen Sachverhalt erfuhren. Auf die Gründe, warum die Einstellung dieser Linie größtem Befremden bei der interessierten Bevölkerung begegnete, wiesen wir in unserer letzten Ausgabe ausführlich hin, wie sie auch in der gemeinsamen Resolution der Landecker und Zams'er Gemeinderäte Ausdruck gefunden hatten. (Die genauen Fahrzeiten dieser Linie finden Sie im Innern des Blattes.)

die Erde und der Mist von einer Maschine hoch gezogen und nicht mehr von den Bauersfrauen getragen werden. Die Techniker arbeiten an Bewässerungsanlagen, an Elektrizitätswerken und Leitungen, an Güter- und Seilwegen und helfen so dem Bergbauern, seine Existenz zu erhalten. Eine starke Genossenschaft bringt die notwendigen Futtermittel, Sämereien, Kunstdünger, Pflanzenschutzmittel und Baustoffe größtenteils frachtfrei bis zum Ort. Auch in den Absatz schaltet sie sich ein.

Die der Schule entlassene Jugend wird für den schweren, aber schönen bäuerlichen Beruf vorbereitet. Lehrer wandern von einem Dorf zum anderen, um Unterricht zu erteilen und die Buben zu schulen. Auch von Subventionen spricht der Berichterstatter und stellt fest, daß es nicht so ist, wie man allgemein glaubt, daß das bäuerliche Leben nur mit Subventionen aufrecht erhalten wird, nein, er beweist, daß die Beihilfen überhaupt für den einzelnen Landwirt im allgemeinen nur eine Einsparung darstellen, die zu noch größerer Leistung reizt.

„Alles dies haben wir durch Zusammenarbeit, durch gegenseitiges Vertrauen und Verständnis erreicht. Noch

mehr müssen wir leisten, damit wir den bäuerlichen Existenzkampf durchstehen und dem Heimatland dienen können", so schloß der Berichterstatter.

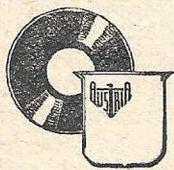
Der Landespräsident bezeichnete die Leistung des Bezirkes als beispielgebend und versprach seine Unterstützung.

Das richtige Leben kam in diese Versammlung aber erst dann, als Dozent Dr. Peter über die Maßnahmen der Kindertuberkulosebekämpfung sprach. Der größere Teil des Bezirkes sei völlig tbc-frei gemacht. Ganze Stallungen mußten geräumt werden, ungeheure Opfer wurden seitens der einzelnen Besitzer gebracht und aus öffentlichen Mitteln wurden die größten Härten abgegrenzt. In kurzer Zeit, wenn so weitergearbeitet wird, dürfte der Bezirk als rindertuberkulosefrei erklärt werden können. Dies bedeute nicht nur die beste Grundlage für unseren Zuchtviehabsatz, sondern auch — und das sei ausdrücklich festgestellt — einen unschätzbaren Beitrag für die Volksgesundheit. Es wurde einstimmig der Beschluß gefaßt, die Almen des Bezirkes Landeck nur mehr mit tuberkulosefreien Tieren bestossen zu lassen und noch vor dem Almauftrieb auf Tbc. reagierende Tiere soweit wie möglich abzustossen. Der Landes-Obstbauinspektor gab Richtlinien für die weitere Arbeit; Präs. Muigg erzählte über die Schwierigkeiten, die den alpenländischen Bauernvertretern gegenüberstehen.

Lang hat man beraten, hart waren die Beschlüsse, Opfer hat man sich auferlegt, aber man ist fest entschlossen, dem gesteckten Ziel entgegen zu wandern, wenn auch die Wege felsig und steil sind. H.

Die Spezialisierung der Innsbrucker Messe

Der kürzlich gefaßte Beschluß der Innsbrucker Messengesellschaft m. b. H., die bisher als allgemeine Messe abgehaltene Export- und Mustermesse in Innsbruck in eine Spezialmesse für Sport und Tourismus überzuleiten, hat in allen Kreisen der Wirtschaft, wie auch in der Bevölkerung ein starkes Echo ausgelöst. Allerdings zeigen einige Anfragen, daß diese Gewichtsverlagerung der traditionellen Innsbrucker Messe nicht allerorts richtig verstanden wurde. Die Überleitung in eine Spezialmesse wird nicht abrupt, sondern im Laufe von einigen Jahren und unter voller Wahrung der aus der hervorragenden handelspolitischen Lage Innsbrucks erwachsenden Tradition organisch vor sich gehen.



SCHALLPLATTEN!

Marken PHILIPS und POLYDOR
bei

Radio R. Fimberger

Ansätze zu dieser geplanten Überleitung werden bereits auf der heurigen 20. Export- und Mustermesse vom 21. bis 31. August bemerkbar sein, ohne daß deshalb mit den alten und vielfach bewährten Traditionen der Innsbrucker Messe gebrochen wird. Ebenso wird der Gesamtcharakter der Export- und Mustermesse gewahrt bleiben, der bisher die Innsbrucker Messe zur führenden Messe der Alpenländer werden ließ. Die geplante Spezialisierung kommt daher keineswegs einer Reduzierung der Innsbrucker Messe gleich, sondern will nur

versuchen, innerhalb der Export- und Mustermesse der Tatsache Rechnung zu tragen, daß sich das Land Tirol immer mehr zu einem der hervorragendsten Fremdenverkehrslander entwickelt hat und auch als Land des Berg- und Wintersportes an führender Stelle steht. Es wird also im Rahmen der Export- und Mustermesse eine intern. Fachmesse für Fremdenverkehr, Sport und Touristik abgehalten werden. Unter „Sport“ ist in diesem Sinne alles zu verstehen, was für die aktive Sportausübung, für die Förderung aller Sportarten bis zur medizinischen Betreuung der Sportler erforderlich ist. Der Ausdruck „Tourismus“ umfaßt alles, was zum Fremdenverkehr gehört und ihm dienlich ist, wie insbesondere Gast- und Beherbergungsgewerbe, dessen Liefer-Industrien und Handwerke, die Werbung, die Lichtbildkunst, Trachten und Sport sowie Modewesen.

Die langfristige Überleitung der Innsbrucker Messe, die zu ihrem bisherigen Charakter noch die starke Betonung einer Spezialmesse für Sport, Fremdenverkehr und Tourismus dazu gewinnen wird, kann also auf keinen Fall eine Einengung der Innsbrucker Messe, sondern im Gegenteil nur eine Ausweitung derselben bedeuten. Noch mehr als bisher wird die Innsbrucker Messe die Messe des Fremdenverkehrs- und Sportlandes Tirol werden, noch mehr wird sie dem Charakter der Alpenländer entsprechen und Innsbruck verpflichten, ganz zu sein, was es sein soll: die Perle unter den Städten der Alpen.

Tirol im Blumenschmuck

Der Blumenschmuckwettbewerb 1952 wurde von der Landeslandwirtschaftskammer für die Landgemeinden am Montag, den 12. Mai öffentlich ausgeschrieben, worauf auch künstlerisch ausgearbeitete Plakate in allen Gemeinden, Schulen und auf allen Tiroler Bahnhöfen hinweisen.

Diese Ausschreibung besagt nicht, daß mit gleichem Tage die bepflanzten Kistchen und Töpfe unbedingt im Freien aufgestellt werden müssen; in frostgefährdeten Gebieten wird man noch die kältere Zeit abwarten müssen, besonders dann, wenn empfindliche Balkonpflanzen (Knollenbegonien, Salvia u. a.) verwendet werden.

Wurden schon im vergangenen Jahre allein in den Landgemeinden mehr als 5.000 Häuser mit schönem Balkon- und Fensterschmuck und über 30.000 laufende Meter Balkonpflanzen festgestellt, so ist heuer — nach den bisherigen Pflanzeneinkäufen und Anfragen nach geeignetem Pflanzenmaterial zu schließen — mit einer weiteren Steigerung des Blumenschmuckes in Tirol zu rechnen. Im Vorjahre haben die Gemeinden an Prämien den Teilnehmern mit dem schönsten Blumenschmuck insgesamt S 30.000 zur Verfügung gestellt; hierzu kamen noch die wertvollen Pflanzenspenden der Landesvereinigung der Tiroler Berufsgärtner und die künstlerisch ausgeführten Diplome, welche die Landeslandwirtschaftskammer an die Besten des Landes als Prämie verteilte. Wir wissen, daß auch heuer wieder die meisten Gemeinden wieder Geldpreise oder Sachspenden dafür aufbringen, die höher sind als im Vorjahre, und führen als Beispiel die Gemeinde Seefeld an, die diesmal nicht weniger als S 5.000 an die Teilnehmer mit dem schönsten Blumenschmuck verteilen wird, ein Beweis, daß diese Gemeinde die große Bedeutung des Blumenschmuckes für den Fremdenverkehr richtig erkannt hat, welchem Beispiel manche Städte und Fremdenverkehrsorte nacheifern sollten. Aber nicht nur die Gemeinden

prämiieren ihre Teilnehmer mit dem schönsten Blumen-schmuck, sondern auch die Landesvereinigung der Berufsgärtner stellt wieder Blumen- und Pflanzenspenden den Prämierten zur Verfügung und die Landeslandwirtschaftskammer verteilt heuer an die für eine Prämie in Vorschlag gebrachten Teilnehmer in kleineren Landgemeinden sowohl Diplome als auch Geldpreise.

In den Landgemeinden kann sich wieder jeder ohne besondere Anmeldung an diesem Wettbewerb beteiligen. Bewertet werden nicht nur die mit Blumen geschmückten Fenster und Balkone, sondern auch die Vor- und Hausgärten. Die erste Beurteilung erfolgt auch heuer wieder durch eine Gemeindegemeinschaft, die zweite im Laufe des Juli und im August wird die endgültige Reihung von der Landeskommision vorgenommen. Bewertet werden die Faktoren: Farbe, Form (richtige Aufstellung), Pflegezustand und Gesamtwirkung des Blumenschmuckes.

Kinder-, Liege- und Sportwagen

in großer Auswahl, sehr preiswert bei

Fa. LUDWIG HARRER, Landeck

Von unseren Musikkapellen

Die nun schon zur Tradition gewordene alljährliche Veranstaltung des Talverbandes der Musikkapellen des Paznauntales findet heuer in See statt. Hiezu ladet die gastgebende Musikkapelle See die Bevölkerung des Tales recht herzlich zur Teilnahme ein. Der 4. Paznauner Talktag nimmt am Sonntag, den 25. Mai um 13 Uhr nach Empfang der übrigen Musikkapellen des Tales seinen Anfang. Nach der Begrüßung durch BM. Tschiederer von See wird die Veranstaltung durch den Bezirksobmann der Blasmusikkapellen, BM. Siegele von Kappl, eröffnet. Hierauf vereinigen sich die Kapellen des Tales zu einem Gemeinschaftsspiel. Anschließend konzertieren die einzelnen Talkapellen nach eigenem Programm. Gleichzeitig findet auch die Eröffnung des von der Musikkapelle See veranstalteten Glückstopfes statt und eine flotte Tanzmusik wird für den nötigen Schwung auf dem Tanzboden und für Unterhaltung sorgen.

Nicht unerwähnt soll ferner noch bleiben, daß sich bei diesem Fest die Musikkapelle See in ihrer vollständig umgebauten und z. T. neuen Instrumentierung vorstellen wird. Der Zweck dieses erst in letzter Zeit vorgenommenen Umbaues war, den Klangkörper zu vereinheitlichen und auf die sogen. Normalstimmung umzustellen. Die Musikkapelle und Gemeinde See haben unter großen finanziellen Opfern das Wagnis einer solchen Umstellung auf sich genommen. Von diesem ersten Auftreten der Kapelle nach der Umstimmung ihrer Instrumente wird es abhängen, ob andere Musikkapellen des Bezirkes diesem begrüßenswerten Beispiel folgen werden.

Am Pfingstmontag, den 2. Juni veranstaltet die Musikkapelle Zams ein „Frühlingsfest“, zu dem bereits jetzt mehrere Kapellen ihre Mitwirkung zugesagt haben. Die Zamsener stehen derzeit noch in Unterhandlungen mit namhaften auswärtigen Gastkapellen.

Zu einem großen Trachtenfest im Schwarzwald wurde die Stadtmusikkapelle Landeck eingeladen, welches über die Pfingstfeiertage stattfindet und zahlreiche Musikkapellen und Trachtenvereine und -gruppen in einem großen Treffen vereinen wird.

Goldene Hochzeit. Aus Grins wird uns geschrieben: Am 1. Mai feierte in Grins das Ehepaar Hansjörg und Emerentia Mungenast im Kreise von 9 Kindern und 14 Enkelkindern das Fest der goldenen Hochzeit in voller Rüstigkeit. Eine unvorhergesehene Überraschung - auch für das Jubelpaar - bildete der Umstand, daß die älteste Tochter, Frau Anna Achenrainer, mit ihrem Mann, dem Werkmeister der Textil-A. G. Landeck, gleichzeitig die silberne Hochzeit beging. Nach der kirchlichen Feier, bei der beide Paare unmittelbar vor dem Hochaltar ihre Plätze innehatten, wurden sie unter den Klängen der Musikkapelle, deren Mitglied der immer noch rüstige Hansjörg 40 Jahre lang war, wieder zurückgeleitet, worauf dann im Gasthof Köfeli (früher ihr Besitz) das Hochzeitsmahl alle Angehörigen und Geladenen in gemütlichem Beisammensein vereinte. Dabei fehlte auch nicht, daß „Marenza“ (im 80. Lebensjahr), die in ihrem Leben zwar auch manches Schwere durchgekämpft hat, mit ihren noch immer witzigen Einfällen und der Hansjörg-Vater (mit 84 Jahren) mit Zitherspiel die Unterhaltung würzten. Leider fehlten 3 ihrer Söhne in der Gemeinschaft; sie sind im Kriege gefallen. Wir wünschen dem Jubelpaare noch einen schönen Lebensabend und hoffen, ihm auch noch zur diamantenen Hochzeit gratulieren zu können.

Hohes Alter. Am 24. Mai feiert in Pians B.B.-Oberoffizial i. R. Ignaz Huber in körperlicher und geistiger Frische seinen 88. Geburtstag. Der Jubilar nimmt noch regen Anteil am täglichen Leben und macht jeden Tag noch seinen gewohnten Spaziergang. Herzl. Glückwunsch!

Praktische Winke für den Obstbauern

Die Umpfropfarbeiten an den Obstbäumen sind jetzt zu beenden. Die Pfropfstellen, auch von mehrjährigen Veredlungen, sind bezüglich Verband, Verwachsung und gutem Abschluß der Wunden durch Baumwachs zu überprüfen und, wenn notwendig, nachzubehandeln. Das starke Auftreten verschiedener tierischer sowie pilzlicher Pflanzenschädlinge in diesem Jahr, deren Entwicklung und Vermehrung durch die abnormale Trockenheit noch begünstigt wird, fordert eine sofortige Durchführung der Nachblütenspritzung mit den bekannten und bewährten chemischen Mitteln (siehe vorletztes Gemeindebl.). Bei Apfelbäumen, welche bereits vom Apfelmehltau stark befallen sind, werden vor der Nachblütenspritzung die befallenen Blätter, wenn notwendig, auch die stark befallenen Triebe, abgenommen und aus dem Obstgarten entfernt. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt für die erste Nachblütenspritzung. Nach der Heumahd folgt sofort die zweite Nachblütenspritzung, mit der man hauptsächlich die Obstmade bezw. das Wurmigwerden der Früchte beim Kernobst bekämpft. Kiengner

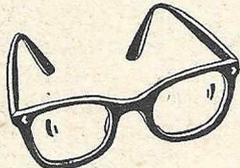
Motormäherkurs. Am Dienstag, den 27. Mai 1952 findet um 8.30 Uhr in Zams beim Ortsbauernobmann Schimpföfl und am 28. Mai 1952 in Prutz beim Lagerhaus um 9 Uhr ein Motormäherkurs statt. Die Interessenten haben sich pünktlich einzufinden. Der Kurs selbst ist unentgeltlich. Huter

Prima Haushalts- Nähmaschinen

Rast & Gasser S 2375.- Jax S 2675.-

beide versenkbar, bei

Ludwig Harrer, Landeck



Fürs Auge ist das Beste gerade gut genug!

Daher eine Brille nur vom Fachmann

Optiker J. PLANGGER
LANDECK - Ruf 370
Lieferant aller Krankenkassen

Stadtgemeindefamt Landeck

Die Bodenbenutzungserhebung 1952 findet — wie alljährlich — auf Anordnung des Österr. Statistischen Zentralamtes mit Stichtag vom 24. Mai 1952 statt. Hiezu werden alle land- und forstwirtschaftlichen Betriebe, sowie alle Erwerbsgarten- und Erwerbsobstbaubetriebe mit einer Betriebsfläche von mindestens 1/2 ha Grund mit Betriebsbogen erfasst; bei den Erwerbs-, Garten- und Obstbaubetrieben kann die Fläche auch kleiner sein. In die Betriebsfläche sind alle selbstbewirtschafteten Flächen, ob in Eigenbesitz, Pacht oder Nutzung, einzubeziehen.

Die Ausfüllung der Betriebsbogen wird durch die Gemeinde selbst durchgeführt. Zu diesem Zwecke wird folgende Regelung getroffen: Am Samstag, den 24. 5. 1952 um 9 Uhr vorm. Ausfüllung der Betriebsbogen für alle in Frage kommenden Besitzer von Perfuchsberg im Gasthaus „Schöne Aussicht“; am Montag, den 26. 5. 1952 für jene von Angedair und Od im Rathaus, Zimmer 15; am Dienstag, den 27. 5. 1952 am gleichen Orte für jene von Perjen und der Kaifenau; am Mittwoch, den 28. 5. 1952 am gleichen Orte für jene von Perfuchs und Bruggen. An diesen 3 Tagen erfolgt die Ausfüllung der Betriebsbogen im Rathaus während der Amtsstunden von 8 - 12 und 14 - 18.30 Uhr. Die Grundbesitzer werden dringend gebeten, obige Zeiteinteilung unbedingt einzuhalten.

Zur raschen Abwicklung werden alle Besitzer gebeten, vor allem die Grundausmaße der angebauten Flächen, sowie Grundbesitzbögen zur weiteren Feststellung von Ausmaßen, besonders auch der Haus- und Hoffläche, mitzubringen.

Schweinezählung. Am 3. Juni 1952 findet in Landeck durch die Zähler die übliche Schweinezählung in Verbindung mit einer Zählung der Kälber-Lebendgeburten und der Hauschlachtungen von Stechvieh in der Zeit vom 1. 3. bis 31. 5. 1952 statt, für welche die bekannten Vorschriften gelten.

Fundaustweis: 1 Kopftuch, 1 Schlüsselbund und 1 einzelner Schlüssel. Der Bürgermeister: Jangerl e. h.



ESV. Oberinntal - SV. Landeck 2 : 1 (2 : 1)

Einmal mußte ja eine Sensation kommen! Allerdings scheint es, als ob die Landecker sich getreu an unsere Auslegung der Tabelle hielten, wonach sie auch bei — zwar nicht zu hohen — Niederlagen gegen ESV. und Silz doch Meister bleiben würden. So nahm man das Spiel gegen die ehrgeizig kämpfenden Eisenbahner mehr von der leichten Seite und probierte eine Aufstellungsänderung aus. Dabei scheint der Kontakt Adi-Wiener noch nicht richtig geschlossen worden zu sein, sonst hätte es in der 18. Spielminute nicht ein Eigentor gegeben! Auch beim 2. Verlusttreffer — in der 25. Minute hatte Hubert durch Handseilfmeteter ausgeglichen — 1 Minute vor dem Pausenpiff hatte Adi seine Füße mit im Spiel, so daß Böhm skoren konnte. Die

neue Landecker Sturmangriff bewährte sich sonst nicht schlecht, doch ist der Platz für 5 Stürmer einfach zu schmal. Im Feldspiel waren die Landecker, besonders in der 2. Teilzeit, drückend überlegen, aber die Eisenbahner hielten mit allen Mannen erfolgreich das Ergebnis, wenn auch Dapunt und Steiner mehr als hundertprozentige Chancen voranden; nebenbei hatte Eigl einen sehr guten Tag und fing viele scharfe Schüsse meisterhaft ab. Eckenverhältnis 0:6 für SV. — Das Jugendvorschpiel war — wie schon so oft — bedeutend interessanter; Die groß aufspielende Landecker Jugend setzte der sich tapfer wehrenden, aber gegen Spielende machtlosen ESV.-Jugend 6 Bummerln ins Netz; Torschützen: Werner Albertini (2), Tiefenbacher, Trenkwalder, Richard Albertini und Blunder (je 1). Auch die Landecker Reserve siegte 3:2 gegen Schönwies.

SV. Zams - SV. Telfs 6 : 1 (3 : 1)

Obwohl die Gäste mit dem Wind im Rücken begannen, gab doch bald Zams den Ton im Felde an. Dadurch scheinbar etwas in Sicherheit gewiegt — es konnte ja nichts passieren! —, ergab sich bald einmal eine kleine Spielerei in der Hintermannschaft, und der schnelle Telfser Fritz staubte zur 1:0-Führung der Gäste ab. Doch diese hielt nicht lange an, denn bald darauf war es Hans Kappacher, der den Ausgleichstreffer schoß. Etwas später verwandelte Graber einen Foulpentalty zur Zamser 2:1-Führung; kurz vor der Pause erhöhte er auf 3:1. Nach Seitenwechsel benützten nun die Platzherren den Wind zu ihren Gunsten und spielten ganz groß auf. Daß nicht mehr Tore fielen, muß eigentlich dem Vergeben mehrerer Chancen (wie oft muß ein geplagter Sportberichterstatter dies schon seit längerer Ze

Eine Fahrt ins Blaue macht noch mehr Freude mit schönen Kleidern (ab S 164.50). Sehen Sie sich, bitte, die Schaufenster des MODENHAUSES HUBER im (Bahnhof-) Neubau an.

immer wieder schreiben; allerdings nicht nur bei Zams ...) des Zamser Sturmes zur Last legen. Doch war die Zamser Überlegenheit fast deklassierend, denn wenn Ossi sogar den Tor-mann überspielte und sich dabei noch Zeit lassen konnte, zu warten, ob jemand käme, bevor er den Ball über die Linie schob, dann sagt das alles. Die weiteren Tore schossen Herbert Kappacher und Ossi (2). — Hingegen mußten sich die Zamser Schüler jenen von Telfs mit 0:3 geschlagen geben.

Landecker LA-Staffel in Innsbruck erfolgreich!

Im Rahmen der Jugendkulturwoche startete am Sonntag auch eine Mannschaft der Landecker Leichtathleten bei einem Staffellauf in Innsbruck (Kettenbrücke — Landestheater) und konnte in der Aufstellung: Wagner, Eckl, Fuckerrieder, Schuchter, Thurner und Frizzi, einen netten Erfolg erringen: Da sich sämtliche Läufer in blendener Verfassung befanden, konnte die jung Landecker Staffel ganz knapp hinter der Turnerschaft Innsbruck den 2. Rang belegen und somit 6 weitere starke Innsbrucker Staffeln auf Platz verweisen.

Österr. Turn- und Sportabzeichen (ÖSTA.)

Die Bedingungen für die Erlangung dieses Abzeichens sind so geschaffen, daß es jeder Durchschnittssportler ohne weiteres erwerben könnte. Der ASV. Landeck will nun, um den Interessenten für das ÖSTA. in Landeck und Zams entgegenzukommen, in nächster Zeit die Prüfungen für dieses Abzeichen abnehmen. Vorläufig können die Vorbereitungen hiezu jeden Mittwoch und Freitag ab 18 Uhr bei den Trainingsabenden des ASVL. am oberen Sportplatz getroffen werden. Der Verein gibt in allen Belangen Auskunft; selbstverständlich können auch Nichtvereinsangehörige des ASVL. antreten bzw. nach den Anweisungen des Verbandstrainers trainieren. Frizzi

Tabelle vor der letzten Runde:

	Sp.	Gew.	Un.	Verl.	Torv.	Pkt.
1. SV. Landeck	11	9	1	1	35:11	19
2. FC. Vils	12	8	3	1	32:19	19
3. SV. Zams	11	6	—	5	32:20	12
4. SV. Silz	11	4	2	5	19:27	10
5. SV. Telfs	11	4	1	6	30:38	9
6. ESV. Oberinntal	11	2	1	8	12:26	5
7. FC. Imst	11	1	2	8	18:37	4

Landeck der Meistertitel kaum mehr zu nehmen!

Trotz der überraschenden Niederlage der Landecker gegen die tabellenletzten Eisenbahner führen erstere immer noch die Tabelle an, und zwar auf Grund ihres besseren Torverhältnisses. Zudem haben sie noch ein Spiel in Silz zu absolvieren, das sie kaum mit 0:10 verlieren werden, um dann das schlechtere Torverhältnis als Vils zu erhalten. Die Eisenbahner haben nun auf Grund der generösen Landecker Punkteabgabe das Schlußlicht wieder den Imstern per Bahnpost übersandt, was letztere kaum freuen wird (Man sprach sogar schon von Prämien, welche die Landecker von den Eisenbahnern erhalten haben sollen!!!). Die Vereine haben nun Spielruhe bis zum 8. Juni, wo die letzte Runde gespielt und bei uns nur ein einziges Heimspiel ausgetragen wird, nämlich ESV. gegen Telfs; Landeck tritt in Silz und Zams in Imst an.

Für den Landecker Fußballsport ist die Berufung Levys in den Sturm der Tiroler A-Auswahl im Spiel gegen Sochoux jedenfalls eine ehrende Auszeichnung.

Notes Kreuz (Wochenberichte). Die 64 jährige Hausfrau Anna Amrain zog sich durch einen Fehltritt eine Vorfußfraktur zu. Die gleichaltrige Agnes Erhart erlitt bei der Hausarbeit eine Knieverletzung. Der 23 jährige Arbeiter Bruno Zipperle stürzte bei Arbeiten an der Seilbahn bei Mathon ab und erlitt eine Brustkorbquetschung und eine Gehirnerschütterung. Der Lehrling Edi Hammerle us P. wurde mit Leistenbruch ins Krankenhaus gebracht. Der Arbeiter Johann Heidenfelder wurde im Laraintal durch stürzende Steine verletzt; er hatte zwar keine äußerlichen Verletzungen, klagte aber über starke Brustschmerzen. Frau Eugenia Zangerl in See erlitt durch eine ungesättigte Kalklösung eine Augenverletzung. Der Holzarbeiter Hermenegild Wächter aus Pfunds erlitt Rippenbrüche bei der Arbeit. - Bei den 50 Ausfahrten des Rettungsdienstes in den beiden letzten Wochen handelte es sich außerdem um 4 Blinddarmentzündungen und 8 freudige Ereignisse. Nach einer längeren Pause sind in dieser Zeit wieder 3 Infektionsfälle aufgetreten. Ein schwererkranker Patient mußte von Pfunds in die Klinik nach Innsbruck gebracht werden.

In der Woche vom 13. bis 20. Mai hat sich erfreulicherweise kein Unfall ereignet, der den Einsatz des Rettungsdienstes erfordert hätte. Bei den 27 Ausfahrten dieser Woche ist auch kein Infektionsfall zu verzeichnen. 3 Blinddarmentzündungen und 4 freudige Ereignisse. Ein Patient wurde aus der Innsbrucker Klinik ins Krankenhaus Zams gebracht.

Notes Kreuz (2. Telefonnummer). Es wird erneut darauf aufmerksam gemacht, daß die Bezirksstelle des Roten Kreuzes während der Dienststunden auch auf der Rufnummer 421 erreicht wird. Zur Entlastung der anderen Leitung wird ersucht, bei Anrufen, die nicht unmittelbar dem Rettungsdienst gelten, oder wenn die Nummer 444 besetzt sein sollte, diese zweite Nummer zu wählen.

Zwei alte Musikanten zu Grabe getragen. In der letzten Zeit holte der unerbittliche Schnitter Tod wieder zwei alte Musikanten heim. Nach der großen Beteiligung an ihrem letzten Gange konnte man aber auch auf die Beliebtheit schließen, welcher in Zams der B.B.-Pensionist Johann Schuler und in Landeck der Rentner Isidor Freisinger sich in allen Bevölkerungsschichten erfreuten. Das Leichenbegängnis von Johann Schuler war eines der größten, die man in Zams seit der Beerdigung von Alministrer Hauweis gesehen hatte, wozu Musikkapelle und Feuerwehr korporativ ausrückten. Auch zur Beerdigung von Isidor Freisinger waren die Landecker Stadtmusikkapelle, deren Ehrenmitglied er war, sowie die Freiw. Feuerwehr Landeck korporativ erschienen.

Postautofahrplan Landeck - Zams

Es verkehren bis auf weiteres:

Ab Landeck:	Postgarage	7.05,	Stadt	7.07	werktägl.
	"	12.00,	"	12.02	
	"	13.10,	"	13.12	n. a. Schultg.
	"	18.25,	"	18.27	werktägl.
Ab Zams:	Postamt	7.35,			werktägl.
	"	12.45,			nur schultags
	"	13.35,			werktägl.
	"	18.58,			"

Es wird ausdrücklich aufmerksam gemacht, daß die Wagen der Zamsener Linie die bisherigen Haltestellen Bruggen und Graf nicht mehr anfahren.

In Zams wurden geboren am 2. Mai ein Herbert Alois dem B. B.-Angestellten Josef Saurwein und der Maria geb. Mattle, Zams 16; am 3. 5. ein Leonhard Wilhelm dem Bauern Johann Oberhofer und der Rosa Anna geb. Zangerl, Pfunds 203; am 5. 5. eine Anna Elisabeth dem Bauern Johann Juen und der Anna geb. Tamerl, Strengen 67; am 8. 5. ein Nikolaus Lukas dem Angestellten Ludwig Schenach und der Hildegunde geb. Juen, Flirsch 5; am 10. 5. eine Veronika dem Textilarbeiter Josef Demattia und der Maria geb. Tasser, Flirsch 108; am 11. 5. eine Gertraud dem B. B.-Angestellten Bruno Strolz und der Frieda geb. Raggl, St. Anton 32; am 13. 5. eine Tochter dem Radiotechniker Josef Pointner und der Christine geb. Achleitner, Landeck, Maisengasse 8; eine Iris Maria dem Lehrer Wilhelm Homolka und der Frieda geb. Rithemann, Landeck, Persfuchsberg 9; eine Gudrun Josefa dem Buchhalter Otto Josef Freit und der Hilda geb. Tagwercher, Landeck, Bahnhofstr. 34; ein Helmut Josef dem Oberlehrer Hubert Hermann Reheis und der Adele geb. Sailer, Zams 96. - Es heirateten am 10. 5. der Maurer Alois Theiner, Zams, Siedlung 2, und die Haustochter Elfriede Meyer aus Brand bei Bludenz. - Es starben am 6. 5. der Bauer Hermann Wolf, Tobadill-Giggel 23, 47 Jahre alt; am 12. 5. der Rentner Isidor Freisinger, Landeck, Andreas-Hoferstraße, 82 Jahre alt; am 14. 5. die Hausfrau Maria Müller verw. Soratru geb. Pirpamer, Landeck, Andreas-Hoferstraße 3, 71 Jahre alt; am 15. 5. der B. B.-Pensionist Albert Zangerle, Strengen 119, 62 Jahre alt.

In der Wallfahrtskirche Kronburg wird vom 21. Mai bis nach Pfingsten eine Muttergottesstatue aus Fatima zur Verehrung aufgestellt. Kloster Kronburg

Evang. Gottesdienst und Konfirmation am Sonntag, den 25. Mai 9.45 Uhr in der Burschlkirche (Kelp).

Die Viehversicherungsbeiträge für Mai 1952 sind vom 24. - 31. Mai 1952 bei folgenden Mitgliedern einzuzahlen: Vorhofer (Angedair), Roman Spieß (Persfuchs und Persfuchsberg) und Franz Walch (Bruggen).

Bergwanderer!

In den letzten Wochen haben allein in Tirol 28 Waldbrände gewütet und den Einsatz vieler Löschkräfte notwendig gemacht. Erwießenermaßen war die Brandursache in den meisten Fällen sträfliche Leichtsinngigkeit von Bergwanderern, welche durch Wegwerfen von Rauchresten und Anlage von Feuerstellen den Brand verursachten. Abgesehen vom Schaden für unsere gesamte Volkswirtschaft werden Menschen und Tiere großen Gefahren ausgesetzt. Wenn Ihr unsere Heimat und Berge liebt, dann bewahrt sie vor solchen vermeidbaren Schäden!

Feuermeldestellen in Landeck

Zur raschen Alarmierung der Feuerwehr im Brandfalle wurden die Feuermeldestellen mit Tafeln gekennzeichnet. Solche Feuermeldestellen-Tafeln wurden angebracht bei:

Johann Grafl, Fw.-Kdt., Malsersstraße 36	Tel. 433
Karl Stockhammer, stv. Kdt., Marktplatz 11	Tel. 405
Gend.-Postenkommando, Bezirkshauptm.	Tel. 319
Donau-Chemie A. G.	Tel. 511
Josef Partoll, Perjen (5. Zug)	Tel. 549
Gasthof „Sonne“, Perfuchs	Tel. 519
Textil-A. G.	Tel. 306
Emil Pfeifhofer, Bruggen (4. Zug)	—
Gasthaus „Schöne Aussicht“, Perfuchsberg	Tel. 357

Marken- und Sport-Fahrräder bei Ludwig Harrer, Landeck

Die Genossenschaftsalmen im Paznaun

Im Gegensatz zum Stanzertal gibt es im ganzen Paznaun mit Ausnahme des vorderen Teiles Genossenschaftsalmen, auch Interessenschaftsalmen genannt; sie unterscheiden sich von den Gemeindealmen dadurch, daß das Nutzungsrecht nicht von der Ansässigkeit in der Gemeinde und anderen Voraussetzungen dinglicher Art, was für die Gemeindealmen zutrifft, sondern vom Besitz von Nutzungsanteilen oder Weiderechten, die zum Vermögen der Interessenten einer solchen Alm gehören, abhängt. Daß sich nun im Paznaun Genossenschaftsalmen befinden, während im benachbarten Engadin Gemeindealmen sind, die sich 1538 bis 1543 aus der Talallmend entwickelt haben, was 1881 auch im Stanzertal der Fall war, erklärt sich dadurch, daß im 13. Jhd. wie in Vorarlberg sich im innersten Paznaun Walser niedergelassen haben. Sie waren für die Besiedlung von hochgelegenen Gebieten besonders geeignet, wurden deshalb von den Grundherren herbeigerufen und trieben einseitig Viehzucht ohne Ackerbau. Bedenkt man nun, daß zum Beispiel in Graubünden die Genossenschaftsalmen weitgehend im Gebiet der Walsersiedlung anzutreffen sind, während die Gemeindealmen im romanischen Gebiet vorherrschen, und daß in den Ursprungsgebieten der Walser selbst, im Wallis und im Berner Oberland, die Interessenschafts- und Privatalmen vorwiegend zu finden sind, so erklärt sich auch im Paznaun das Vorhandensein von Genossenschaftsalmen und kleiner Privatalmen; zu letzteren gehören nach Mitteilung des H. Nikolaus Meyer aus Ischgl die Eckalm, die Eigentum von 9 Interessenten ist, die Pritzenalm, Eigentum von 2 Interessenten, ferner die Alm Schnapsenberg im Jamtal, welche von Josef Grasp, dessen Mutter von Galtür stammte und die Hälfte dieser Alm besaß, im Jahre 1560 an die Gemeinde Gösis (Vorarlberg) verkauft wurde. Wahrscheinlich ließen sich die Walser nicht nur in Galtür, sondern auch weiter talauswärts (Mathon, Ischgl) nieder, wo sie das Ihrige für die Entstehung von Genossenschaftsalmen beitrugen. Für die Entstehung dieses Almtypes ist jedoch auch die Tatsache ausschlaggebend, daß sich anfangs das Paznaun in besitzrechtlicher und wirtschaftlicher Verbindung mit dem Engadin befand. Von den Engadineren ließen sich die Siedler im Paznaun Almen zu grundherrlichen Lehnen geben; diese sog. Lehensalmen gingen dann, nachdem man sich

von den Lehenszinsen losgekauft hatte, in das Eigentum von Genossenschaften über. So war die „alp Amyan“, d. i. das Jamtal, um etwa 1370 Zinslehen vom Schloß Tarasp und die Alm Scheiben im Jamtal wurde 1477 mit Lehensbrief an 5 Besitzer in Galtür verliehen. Wenn nun mehrere Bauern durch gemeinsame Anstrengungen den Lehenszins abgelöst oder die Alm durch Rodung erweitert hatten, war erst recht Grund vorhanden, daß die damaligen Inhaber die Alm als wohlverworbene Eigentum betrachteten, indem sie sonst niemanden teilhaben ließen, damit war aber die privatrechtliche Form der Genossenschaftsalmen gegeben, wie man sie im Paznaun findet. Dr. Alois Moritz

Beachten Sie, bitte, den unserer heutigen Ausgabe beigelegten Prospekt über ein Sonderangebot für PHILIPS-Rasierapparate von **Radio Fimberger, Landeck.**

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 25. 5., innerh. d. Festoktav — 6 Uhr Jahresmesse f. Karl Singer, 7 Uhr hl. Messe f. Othmar Müller u. Anton Clara, 8,30 Uhr hl. Messe f. d. Anl. d. Pfarrfam., 9,30 Uhr Pfarrgottesdienst m. Jahresamt f. Katharina u. Kathi Hamerl, 11 Uhr hl. Messe: 20 Uhr Maiandacht (so täglich!).

Montag, 26. 5.: Hl. Philipp Neri — 6 Uhr hl. Messe f. Eltern u. Geschw. Zangerl (Perfuchsberg), 7,15 Uhr hl. Messen f. Katharina Feyersinger u. f. † Klimmer u. Frau Maria Resch, 8 Uhr Jahresamt f. Rosa Pezzei.

Dienstag, 27. 5.: Hl. Beda Venerabilis — 6 Uhr hl. Messe f. Anna Bombardelli, 7,15 Uhr hl. Messen n. Mg. Lang u. f. † Klimmer u. Corda Geiger, 7,30 Uhr in Perfuchsberg hl. Messe f. Wilhelmine Trenkwalder, 8 Uhr hl. Messe d. Frauen als Jahresmesse f. Josefa Lechner.

Mittwoch, 28. 5.: Hl. Augustinus — 6 Uhr hl. Messe f. H. H. Pfr. Kerber, 7,15 Uhr hl. Messe f. d. Brüder Meindl, Jahresmesse f. Frieda Springhetti, 7,30 Uhr in Bruggen Jahresmesse f. Marianne u. Alex Wilhelm, 8 Uhr hl. Messe f. d. Vermißten Josef Spieß.

Donnerstag, 29. 5.: Oktavtag v. Fest Christi Himmelfahrt — 6 Uhr im Burschl Gem.-Messe f. Josef Sassella, hier hl. Messen f. Paula Schwarz u. f. † Eltern, 7,15 Uhr hl. Messen z. E. d. hl. Wendelin u. z. E. d. hl. Notburga, 8 Uhr 1. Jahresamt f. Aloisia Kofler.

Freitag, 30. 5., nach d. Festoktav — 6 Uhr hl. Messen f. Anton Walser, f. Franz Maislinger u. f. Roman u. Johanna Tilg, 7,15 Uhr hl. Messen f. Johann u. Johanna Gritsch u. f. Franz Gottenhuemer, 8 Uhr Jahresamt f. Franz Keck.

Samstag, 31. 5.: Die hohe Pfingstvigil — 6 Uhr hl. Messe f. d. Lawinenverunglückten im Paznauntal, 7,15 Uhr hl. Messe f. einen Verst. (F), 8 Uhr hl. Messe f. Josef u. Aloisia Geiger; 17 Uhr Beichtgel., 20 Uhr letzte feierl. Maiandacht.

Ärztlicher Sonntagsdienst am 25. Mai 1952:

Dr. Walter Frieden, Perfuchs, Burschweg 10, Tel. 343

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) 24.-25. 5. 1952; Tel. 200

Kfz.-Werkstättendienst 24. u. 25. 5., Hugo Gaudenzi, Tel. 489

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Typotheta Landeck

1 Brückenwagen zu verkaufen.

Auskunft bei Tankstelle Hotel Post

Ein Pullover in einem Tag mit

dem Tempo-Handstricker, der jede Wolle verstrickt.

Kostenlose Vorführung u. Musterschau im Gasthaus Vorhofer, Landeck, am **Freitag, den 23. Mai 1952,** ganztägig ab 9 Uhr vormittags.

VERLEIHT AUCH IHNEN

WASSERTIERE

haben es leichter, denn sie bekommen ihren Badeanzug schon bei der Geburt. Ihnen aber zeigen wir das Neueste dieser Badesaison in unseren Schaufenstern.

Damen-Badeanzüge:

Nylon (schwarz, stahl- u. hellblau) S 282.—
Benger-Mode, nur reinste Wolle S 174.—

Herren-Badehosen, reine Wolle,
dunkelblau, weinrot, schwarz S 52.50

Kinder-Badehosen S 19.80

Strandkleider mit Bolero S 212.—

Badetaschen S 31.80

Badehosengürtel S 7.90

Auch im Wasser gut gekleidet durch

MODENHAUS
HUBER

EINGUTSITZENDER BADEANZUG

GRÖßERESICHERHEIT UND ELEGANZ

In jeder Preislage

finden Sie bei uns **Schlafzimmer, Küchen** und **Wohnzimmer** in großer Auswahl. Zwecks **Zahlungserleichterung** nehmen wir Rund- und Schnittholz in Zahlung. Die Möbel werden mit eigenem Lkw. ins Haus zugestellt.

Deisenberger

Möbel-Werkstätte und -Ausstellung in Zams

Partie - Wolldecken

(kleine Fehler)

(Sannwald)

zu günstigen Preisen im

Bettwaren- u. Vorhang-Spezialgeschäft

Albertine Jenny

Rankweil, Vorarlberg, Marktplatz

(am Weg zur Wallfahrtskirche)

Modezeitungen

Sämtliche Modelle auf dem Schnittbogen

Blatt der Hausfrau	S 3.—
Frau und Mutter	S 3.60
Beyers Mode für alle	S 9.70
Ullstein Wiener Mode	S 10.—
Record Wiener Mode	S 10.—

Buchhandlung J. Griffemann IMST UND LANDECK

*Hausmädchen und Köchin für
Geschäftshaushalt in St. Anton*

gesucht!

Jahresposten

Sehr gute Bezahlung
nach Übereinkommen

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Lichtspiele Landeck

ANNABELLA und **Conrad Veidt** in dem großen historischen englischen Film in deutscher Sprache:

Unter der roten Robe

Die Herzenskonflikte eines großen Abenteurers im politischen Spiel Frankreichs im 17. Jahrhundert.

Samstag, 24. Mai um 5 und 8 Uhr **Jugendverbot**
Sonntag, 25. Mai um 2, 4, 6 und 8 Uhr

Die Gier nach Gold entfesselt Sensationen und Leidenschaften im „Hafen des Lasters“:

KEY LARGO

Mit Humphrey Bogart, Edward G. Robinson, Lauren Bacall u. a.

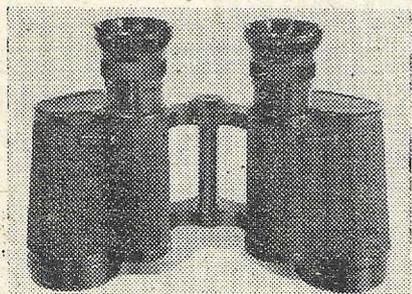
Dienstag, 27. Mai um 8 Uhr **Jugendverbot**
Mittwoch, 28. Mai um 8 Uhr

Spannung und Leidenschaft im romantischen Süden:

Schatten über Neapel

Mit Maria Montez, Petra Peters, Hans Söhnker, Otto Wernicke, Josef Meinrad, Siegfried Breuer u. a.

Donnerstag, 29. Mai um 7 Uhr
Freitag, 30. Mai um 8 Uhr



Feldstecher und Zielfernrohre

Erstklassige Markengläser

Feldstecher: 6x30, 8x30, 7x42 • Zielfernrohre: 2-, 4- u. 6-fach
Alle Gläser auch mit dem neuen Blaubelag

JOSEF PLANGGER, LANDECK

Joh. Weiskopf's Nachfolger

RUF 370

Verkaufe Lagerbaracke (12x5 m),
Höhe ca. 4 m, mit Werkstätten-Abteil. Die
Baracke ist doppelwandig, hat doppelten Fuß-
boden und einen Holz- und Bretter-Anfall von
mindestens 12 m³. Preis nach Übereinkommen.

◆ Adresse in der Verwaltung des Blattes ◆

Guterhaltene neuwertige **BMW 750** mit
Beiwagen zu verkaufen. - Besichtigung und
Auskunft von Montag, 26. bis Samstag, 31. Mai
aus Gefäll. bei Mechaniker Ludwig Harrer, Landeck

Für das Pfingstfest

ist noch alles in großer Auswahl da! Modische
Sommerstoffe, Damenwäsche, Herrensporthem-
den, Kniestrümpfe, Socken und Krawatten.
Damenstrümpfe in vielen Qualitäten, auch in
Perlon.

In der Lebensmittelabteilung: Weine, Liköre,
Delikatessen und frisch gebrannter Kaffee.

Ed. Grissemann
GEGR-1886 TEXTILWAREN-LEBENSMITTEL-ZAMS

Wir geben unseren werten Kunden
bekannt, daß unser **Geschäftslokal**
in der **Malserstraße** ab sofort nur
mehr unter

RUF NR. **424** und **210** !

zu erreichen ist

TIROLER WASSERKRAFTWERKE A. G.

Betriebsabteilung Landeck

Danksagung

Für die so vielfach bewiesene aufrich-
tige Anteilnahme und für die vielen Kranz-
und Blumenspenden anlässlich des Heim-
ganges meiner lieben Gattin und unserer
teuren, hochgeschätzten Mutter, Schwie-
germutter und Großmutter, der Frau

Maria Müller

verw. Soratru, geb. Pirpamer

danken wir herzlichst. Unser besonderer
Dank gebührt dem Herrn Primar des Kran-
kenhauses in Zams, Herrn Obermedizinal-
rat Dr. Prenner, der Ärzteschaft, den
Pflegeschwestern und der Hochwürdigen
Geistlichkeit von Landeck.

Landeck, im Mai 1952.

In tiefstem Leide:

Die trauernden Hinterbliebenen

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger und
herzlicher Anteilnahme anlässlich des Heim-
ganges meines lieben Gatten, unseres treu-
besorgten Vaters, Großvaters und Urgroß-
vaters, Herrn

Isidor Freisinger

sagen wir allen Bekannten auf diesem Wege
unseren herzlichsten Dank. Unser besonderer
Dank gilt dem behandelnden Arzt, Herrn
Dr. Fink, sowie Herrn Primar Dr. Schönherr
und den Barmh. Schwestern vom Kranken-
haus Zams. Ganz besonders danken wir ferner
der Freiw. Feuerwehr Landeck, der Stadtmusik-
kapelle Landeck, dem Kirchenchor Landeck so-
wie dem Betriebsrat und den Betriebsan-
gehörigen der Donau-Chemie A. G., Werk
Landeck und Wiesberg. Vielen Dank für die
vielen Kranz- und Blumenspenden sowie die
Beileidsschreiben.

Landeck, im Mai 1952

In tiefer Trauer:

Maria Freisinger

Im Namen aller Verwandten

MILLIONEN

verwenden Philishave,
den idealen elektrischen
Philips Trockenrasierer



nur
S 50.-
Anzahlung

PHILISHAVE

macht Ihnen das tägliche Rasieren wirklich zum Vergnügen: PHILISHAVE ist der moderne Trockenrasierapparat, mit dem Sie bestimmt zufrieden sein werden. Seine selbstschärfenden Messer aus edelstem Stahl erfassen jeden Bart: ganz gleich, ob er lang, kurz oder wirbelförmig, kräftig oder weich ist. Binnen wenigen Minuten sind Ihre Wangen glatt durch PHILISHAVE. Dabei schont der bequeme, praktische und sparsame Trockenrasierer PHILISHAVE selbst die empfindlichste Haut! Alles in allem: PHILISHAVE ist auch für Sie ein unentbehrlicher Freund.

WELCHE BESONDEREN VORTEILE BESITZT PHILISHAVE

1. Unverwüstlicher Allstrommotor!
2. Die abgeschnittenen Barstoppeln werden im Scherkopf gesammelt, fallen also nicht auf die Kleidung!
3. Leichter Gang des Motors. Kein Vibrieren!
4. Apparat läuft nicht heiß!
5. PHILISHAVE massiert die Haut. Verhindert Faltenbildung

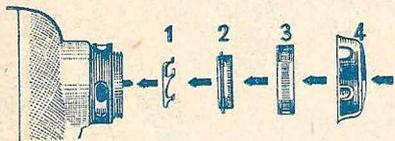
EINMALIGER PROPAGANDAVERKAUF

BEI RADIO FIMBERGER

LANDECK/TIROL

RUF 513

Woraus besteht der Scherkopf des PHILISHAVE?



1. Schermeißel mit sechs selbstschärfenden Messerchen aus edelstem Stahl.
2. Scherkappe mit feinen Schlitzern, die nicht stärker als 0,09 mm ist.
3. Ringmutter.
4. Schutzkappe mit Filzeinlage.

An welche Netzspannung kann PHILISHAVE angeschlossen werden?

Philishave ist der Trockenrasierer für sämtliche Netzspannungen. Im Stecker befindet sich ein Schiebeschalter, mit dem entweder auf die Spannungsgruppe 110/160 Volt oder auf die Gruppe 165/225 Volt eingestellt werden kann.

Die vorhandene Netzspannung können Sie vom Typenschild des Stromzählers ablesen.

Und wie rasiert PHILISHAVE?

Vor dem Rasieren trocknen Sie zunächst Ihr Gesicht mit einem Handtuch sorgfältig ab, denn für das Trockenrasieren darf die Haut nicht feucht sein. Also keine Seife, kein Pinsel und keine Klinge mehr!

Dann schließen Sie den Apparat an das Netz an und setzen den Scherkopf flach auf die Haut auf, die Sie mit der anderen Hand etwas spannen. Durch die Spannung richten sich die Bartstoppeln auf und können von den Messerchen des Schermeißels tadellos erfaßt werden.

Jetzt bewegen Sie den leise summenden Apparat ganz leicht in kleinen Kreisen über die gespannte Haut. Achten Sie aber bitte auf die Richtung Ihres Bartes und spannen Sie die Haut immer in der Gegenrichtung. In wenigen Minuten werden Sie durch PHILISHAVE glatte Wangen haben.

Wie reinigen Sie PHILISHAVE?

Sie drehen einfach den seitlichen Metallstreifen des Scherkopfes und blasen die Bartstoppeln aus dem Scherkopf. Einmal in der Woche nehmen Sie den Scherkopf auseinander — wie einfach das ist sehen Sie an der obigen Skizze — und putzen die einzelnen Teile mit dem beiliegenden Bürstchen sorgfältig ab. Ein gepflegter PHILISHAVE wird Sie täglich neu erfreuen und wird Ihnen das Rasieren zum Vergnügen machen.

Haben Sie aber bitte Geduld . . .

bei Ihren Rasierkünsten. Auch wenn Sie nicht gleich beim erstenmal eine tadellose Rasur erzielen. Trockenrasieren — so leicht es ist — will erlernt sein. Deshalb müssen Sie es einige Tage richtig „trainieren“. Bedenken Sie, daß Sie sich schon jahre- oder jahrzehntelang mit Pinsel, Messer oder Klinge rasiert haben und daß Sie bei der Umstellung natürlich einige Tage zum Eingewöhnen brauchen.

PHILISHAVE

DER MODERNE ELEKTRISCHE TROCKENRASIERER

Kassapreis S 320.— (bei Zahlung innerhalb von 3 Monaten)

Angabe S 50.— und 6 Monatsraten à S 50.—

Garantie: Jeder PHILISHAVE ist mit einer Garantiekarte der PHILIPS Gesellschaft m b H versehen und hat für 6 Monate die volle Fabrikgarantie.

Wir verfügen nur über eine bestimmte Stückzahl. Bestellen Sie sofort, bevor PHILISHAVE ausverkauft ist.

Einmaliger Propagandaverkauf bei

RADIO FIMBERGER

LANDECK/TIROL RUF 513

